



Szolnoki II. Rákóczi Ferenc
Magyar-Német Két Tanítási Nyelvű Általános Iskola

5000 Szolnok, Rákóczi út 45. • Tel./fax: +36-56/422-051 • OM azonosító: 035881
Web: rakoczi-iskola.hu • E-mail: rakoczisuliszolnok@gmail.com

**ORSZÁGOS ÁLTALÁNOS ISKOLAI
TANULMÁNYI VERSENY
2018/2019.**

**NÉMET NYELV
FELADATLAP**

**8. osztály
megyei forduló**

Tanuló neve:.....

Felkészítő tanár:.....

Iskola neve:.....

.....

Címe:.....



anno 1869

I. Welche Konjunktion passt? Unterstreiche das richtige Wort!

Vor schriftlichen Prüfungen habe ich keine große Angst, **aber/sondern** (1.) mündliche Prüfungen mag ich gar nicht, **denn/weil** (2.) man da nie in Ruhe nachdenken kann. **Außerdem/Deswegen** (3.) habe ich immer Probleme mit meiner Stimme, **wenn/als** (4.) ich nervös bin. **Deshalb/denn** (5.) sage ich in Prüfungen meistens nur sehr wenig. Den Lehrern erzähle ich oft, **dass/ob** (6.) ich Halsschmerzen habe, **damit/wenn** (7.) sie nicht denken, ich hätte nicht gelernt. Das stimmt nämlich nicht. Für mündliche Prüfungen lerne ich immer viel mehr als für schriftliche, **obwohl/trotzdem** (8.) bin ich in den schriftlichen immer besser.

II. Was passt zusammen? Pass auf, es gibt zwei Wörter zu viel!



Reisefieber	Reisewetter	Reiseroute	Reisedauer
Reiseleiter	Weltreise	Reisepass	Urlaub
	Reisebericht	Reiseplan	

1. Das muss man mitnehmen, wenn man ins Ausland verreist	
2. Wenn man viele unterschiedliche Länder besucht, macht man eine	
3. Der Weg, den man auf einer Reise wählt	
4. Die Zeit, die man mit Reisen verbringt	
5. Eine große Lust zu verreisen	
6. Das schreibt man über eine Reise	
7. Das sollte man haben, wenn man eine Reise vorhat	
8. Das hat man, wenn man weder arbeiten noch lernen muss, und Zeit hat, zu verreisen	

III. Wie kann man anders sagen? Unterstreiche das richtige Verb!

- | | | |
|------------------------------------|--------------|---------------|
| 1. eine Speise machen | • zubereiten | ▪ vorbereiten |
| 2. mit dem Auto nicht weiterfahren | • abhalten | ▪ anhalten |
| 3. eine Prüfung machen | • ablegen | ▪ einlegen |
| 4. eine E-Mail erhalten | • ankommen | ▪ bekommen |
| 5. Geld bezahlen | • ausgeben | ▪ angeben |
| 6. etwas produzieren | • vorstellen | ▪ herstellen |
| 7. eine Reise beginnen | • abfahren | ▪ mitfahren |
| 8. ein Programm empfehlen | • zuschlagen | ▪ vorschlagen |
| 9. den Sport nicht weitermachen | • aufhören | ▪ zuhören |
| 10. mehr Gewicht bekommen | • zunehmen | ▪ einnehmen |
| 11. eine Sache überlegen | • mitdenken | ▪ nachdenken |

IV. Markiere die richtige Adjektivendung!

Der Flohmarkt in der Schule



Unser Klassenflohmarkt war ein voller Erfolg. Bei schön.. *en / es/ em* (1) Wetter haben wir unsere Stände am Vormittag aufgebaut. Die Schüler haben viele toll... *en / e/ er* (2) Sachen mitgebracht: gebraucht.... *es / en / e* (3) Kleidung, selbstgemacht... *e / en / er* (4) Schmuck, gut.... *e / en / es* (5) Bücher und Zeitschriften, alt... *e/ en / es* (6) Spielzeug und vieles mehr.

Es gab auch ein Buffet mit kalt... *en/em / es* (7) und warm... *e / en / em* (8) Getränken und mit belegt... *es / en / er* (9) Brötchen. Einige Eltern haben sogar lecker... *es / er / en* (10) Kuchen mitgebracht. Wir haben alles zu sehr günstig... *em / en / er* (11) Preisen verkauft, trotzdem haben wir 120 Euro eingenommen. Diesen Betrag haben wir dem Tierheim gespendet, weil wir herrenlos.....*e / en / er* (12) Tieren helfen wollten. Die Mitarbeiter im Tierheim haben sich sehr gefreut und haben uns nächst... *e / er / en* (13) Woche zu einem Besuch eingeladen.

V. Welches Wort passt in den Satz? Zwei Wörter sind übrig!



*Himmel Gewitter Gummistiefel Regenschirm sonnig
Pfütze Regen Erde Wolken Sonne bedeckt Regenbogen
Wind Eimern Regenjacke*

Morgens sah Anna aus dem Fenster. Der Himmel war (1) _____. Dunkle (2) _____ hingen tief am Himmel. Aus ihnen fielen dicke, nasse Regentropfen auf die (3) _____. „Es regnet wie aus (4) _____! Da gehe ich nicht raus“, rief Anna ihrer Mutter zu. „Das ist nur ein (5) _____“, antwortete Annas Mutter. „Gleich hört es wieder auf. Wir ziehen dir aber lieber deine (6) _____ an.“ Anna trat in ihre (7) _____ vor der Tür. Als sie in den (8) _____ hochsah, spürte sie nur ganz, ganz kleine Tropfen. Sie hüpfte mit ihren Gummistiefeln durch jede (9) _____ auf ihrem Weg. Kurz vor der Schule traf sie Max mit seinem (10) _____. Der jammerte: „Ich bin klitschnass, weil der (11) _____ den Regen unter meinen Schirm weht!“ „Ach, stell dich nicht so an“, sagte Anna. „Das ist doch nur Nieselregen.“ Es regnete weiter, aber die (12) _____ schien auf einmal durch die Wolken. Und dort, wo sie in den Regen schien, sahen Anna und Max einen großen, bunten (13) _____. „Wie schön“, freute sich Max, „dafür hat sich das Nasswerden ja gelohnt.“



VI. Lies den Text und wähle die richtige Form!

Ich bin Laura und ich mag die Musik von Adele. Von meinen Eltern habe ich ein Konzertticket ...1... Sie haben2... zum Geburtstag geschenkt. Ich habe mich riesig3..... gefreut. Letzten Samstag war es so weit:4..... ich zur Konzerthalle gefahren bin, habe ich mich geschminkt, coole Kleidung ausgesucht und Adeles neuste CD gehört. Dann hat mich meine Freundin Julia abgeholt und ihre Eltern haben uns zum Konzert5..... . Julia und ich haben während6..... Konzerts die ganze Zeit getanzt und mitgesungen. Es war einfach toll! Nach dem Konzert sind meine Eltern gekommen. Es ...7... tolle Poster. Mein Vater hat8.... gekauft und9.....viel Geld ausgegeben.10.... ich auf Adeles Konzert war, bin ich ihr größter Fan!

- | | | | |
|-----|-------------------|-------------|-------------------|
| 1. | a) gekauft | b) bekommen | c) gehabt |
| 2. | a) ihm mir | b) mir es | c) es mir |
| 3. | a) darüber | b) dafür | c) davon |
| 4. | a) während | b) seit | c) bevor |
| 5. | a) genommen | b) gebracht | c) begleiten |
| 6. | a) des | b) das | c) dem |
| 7. | a) war | b) hatte | c) gab |
| 8. | a) uns die Poster | b) uns sie | c) die Poster uns |
| 9. | a) dadurch | b) dafür | c) damit |
| 10. | a) Bevor | b) Seit | c) Bis |

VII. Medien. Welches Wort passt zu welcher Erklärung? Ordne zu!

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Ort, an dem viele Bücher stehen. | A. die Zeitung |
| 2. Man kann es lesen, ein Verlag hat es veröffentlicht. | B. der Autor |
| 3. Die Person, die ein Buch schreibt | C. die Bibliothek |
| 4. Darin kann man Berichte und Interviews lesen. | D. das Fernsehen |
| 5. Die Person, die ein Buch oder eine Zeitung liest. | E. die Medien |
| 6. Das Medium, das gleichzeitig Bild und Ton überträgt. | F. der Sprecher |
| 7. Die Person, die im Fernsehen etwas ansagt. | G. das Buch |
| 8. Begriff für Bücher, Zeitungen, Fernsehen. | H. der Leser |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

VIII. Ergänze den Text mit den richtigen Reflexivpronomen!

Liebe Georgia,

vielen Dank für Deine guten Wünsche zu meinem Auftritt bei der Casting-Show. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Stell(1) vor, mit mir haben(2) noch 300 andere beworben. Du kannst(3) denken, dass ich(4) keine großen Chancen ausgerechnet habe. Zuerst mussten wir (5) alle der Reihe nach vorstellen. Das war gar nicht so einfach. Ich konnte 6) nämlich gar nicht richtig konzentrieren, weil (7) immer irgendjemand mit uns beschäftigte. Aber dann sagte: „Benedikt, bleib ruhig, hol tief Luft und reg (8) bloß nicht auf!“ Das hat funktioniert. Als (9) die Leute vom Casting von uns verabschiedeten, haben sie mir gesagt: Wir melden(10) in drei Tagen bei dir! Und jetzt warte ich.

Drück mir die Daumen!

Dein Benedikt

IX. Entscheide dich, welche Aussage richtig und welche falsch ist. Markiere deine Wahl mit X.

Warum Linkshänder es oft schwer haben



Es ist anstrengend, mit einer Schere zu schneiden. Eine Gitarre lässt sich auch nicht richtig gut spielen. Und auf der Tastatur sitzt der Zahlenblock auf der falschen Seite.

Manchmal fühlen sich Linkshänder, als ob sie gleich zwei linke oder besser zwei rechte Hände hätten. Denn fast jedes Werkzeug, Musikinstrument und jeder Automat sind für Rechtshänder gemacht. Einmal im Jahr gibt es einen Tag, an dem solche Probleme besonders wichtig genommen werden- den Weltlinkshändertag am 13. August.

Matthias Wüstefeld ist Linkshänder. Er wurde in der Grundschule gezwungen, mit rechts zu schreiben. Erst mit 43 Jahren lernte er, seine linke Hand wieder so zu benutzen, wie es für ihn natürlich ist. Heute wird ihm schwindlig, wenn er mit rechts schreiben muss, sagt er. Matthias berät in München andere Linkshänder.

Vor zwei Jahren kam Felix in die Beratungsstelle: Felix kam in der Grundschule nicht gut mit. Seine Eltern glaubten nicht, dass er aufs Gymnasium schaffen kann. Heute ist Felix 11 Jahre alt. Und er geht aufs Gymnasium. Seine Mutter sagt, das liegt auch daran, dass Felix jetzt wieder mit seiner linken Hand schreiben darf.

Matthias Wüstefeld findet das nicht überraschend. Es ist überhaupt nicht gut, Kinder zu zwingen, vor allem rechte Hand zu benutzen. Es fällt ihnen dann manchmal schwer, sich zu konzentrieren oder lesen und schreiben zu lernen.

	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>
1. Linkshänder können eine Schere nur schwer benutzen.		
2. Linkshänder haben eigentlich zwei linke Hände.		
3. Im Sommer feierten die Linkshänder ihren 13. Weltlinkshändertag.		
4. Matthias Wüstefeld musste in der Grundschule mit rechts schreiben.		
5. Matthias arbeitet als Berater für Linkshänder.		
6. Felix braucht Hilfe, denn er lernte in der Grundschule nicht gut.		
7. Als Linkshänder kann Felix nicht aufs Gymnasium gehen.		
8. Die Mutter wollte, dass Felix wieder mit der rechten Hand schreibt.		
9. Linkshänder bekommen Lernprobleme, wenn sie in der Schule die rechte Hand benutzen müssen.		

X. Was passt in den Text? Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für dich.



Der Tante-Emma-Laden

Heute gibt es in Deutschland solche Geschäfte fast nicht mehr, _C_ (0). Aber früher, _____ (1), gab es in jeder Stadt, in jedem Dorf, solche kleine „Einzelhandelsgeschäfte“. Die Geschäfte waren meistens so klein, _____ (2). Und das war meistens eine Frau, _____ (3). Die Bezeichnung ist also umgangssprachlich. Tante-Emma-Läden sorgten früher für die lokale Warenversorgung der Bevölkerung, meistens in Form von Lebensmitteln. Gleichzeitig haben sich in solchen kleinen Läden die Frauen getroffen _____ (4). Es ist schade, dass es heute keine Tante-Emma-Läden mehr gibt, _____ (5).

- A) als die Menschen noch in unmittelbarer Nähe ihres Hauses eingekauft haben
- B) dass nur eine Person im Laden gearbeitet hat
- ~~C) denn sie wurden durch Supermärkte verdrängt~~
- D) die man dann liebevoll Tante-Emma nannte
- E) in denen wir die Neuigkeiten und Probleme miteinander besprechen können
- F) sondern sie trugen die Einkaufstasche nach Hause
- G) und dort haben sie getratscht

XI. Judith empfiehlt dir ein Buch: Nummeriere die Teile in der richtigen Reihenfolge.

1	2	3	4	5	6	7
E						

___ A Isabella findet Edward interessant und will mehr über ihn wissen. Sie erfährt ... Nein. Stopp. Mehr möchte ich dir lieber nicht erzählen.

___ B Ich konnte mir alle Personen und Orte super vorstellen. Alles war fast real. Ich denke, das Buch ist genau richtig, wenn ihr gern romantische und witzige Geschichten lest. Viel Spaß beim Lesen!

___ C Sie lebt in Arizona in den USA und ist durch die Twilight-Romane berühmt geworden. Es gibt insgesamt vier Twilight-Romane, aber das erste Buch hat mir am besten gefallen. *Bis(s) zum Morgengrauen* ist ein Fantasyroman. Er handelt von Isabella Swan und Edward Cullen.

___ D Stephenie Meyer ist eine sehr bekannte US-amerikanische Schriftstellerin, die Bücher für Jugendliche und Erwachsene schreibt.

1 E Ich möchte dir das Buch *Bella und Edward: Bis(s) zum Morgengrauen* von Stephenie Meyer vorstellen.

___ F Im Biologieunterricht sind die beiden Nachbarn, aber Edward ist nicht sehr nett zu Isabella. Seine ganze Familie ist komisch: Alle Cullens essen und trinken nichts, gehen nicht in die Sonne und treffen nie Freunde.

___ G Du musst die Geschichte selbst lesen. Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Ich habe es an einem Wochenende ohne Pause gelesen, weil die Geschichte so spannend war.

XII. Du liest jetzt ein Interview mit einer Sportlerin. Lies zuerst die Antworten des Interviews (1-9) und ordne die passenden Fragen (A-K) zu. Schreib nur die Buchstaben! Achtung! Es gibt eine Frage zu viel.

Interview mit Angie Eiter

Wenn es um Wettkampf und Spitzenleistungen im Klettersport geht, ist in Österreich sicherlich ein Name bei den Jugendlichen bekannt – Angela Eiter. Die Jugend 1 (Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren) hat ein Interview mit ihr, der Weltcupgesamtsiegerin im Sportklettern von 2004, geführt.



1. _____

Ich habe mit 11 Jahren angefangen zu klettern. In der Sporthauptschule in Imst wurde Sportklettern angeboten. Ich habe also durch die Schule mit dem Klettern begonnen.

2. _____

Ich bin gerade dabei, das Sportgymnasium in Innsbruck zu beenden. Das heißt, ich mache momentan eine Matura. In dieser Schule wird Sport sehr gefördert. Wir haben im Pflichtfach „Ausgleichsport“ verschiedene Sportarten ausprobiert, an manchen habe ich heute noch großes Interesse, z.B. spiele ich gerne Squash und gehe gerne kegeln. Laufen und Schneeschuhwandern sind weitere Sportarten, die ich regelmäßig ausübe.

3. _____

Weil ich neben dem Klettern auch noch Schülerin bin, was mich zeitlich wie geistig sehr in Anspruch nimmt, muss ich gezielt darauf achten, dass ich mich nicht zu sehr überfordere. Das heißt, ich muss der Erholung mindestens genauso viel Bedeutung zukommen lassen wie dem Trainingsprozess. Trotzdem kann ich diese Frage mit einem klarem Ja beantworten. Ich bin sehr motiviert.

4. _____

Ich bin nicht wirklich nervös beim oder vor einem Wettkampf, aber eine gewisse Spannung brauche ich, um gute Leistungen erbringen zu können. Am Tag vor einem Turnier mache ich nichts Spezielles, ich versuche nur Energie zu tanken und mich zu entspannen.

5. _____

Wie bereits schon gesagt, gehe ich in das Sport-Borg in Innsbruck. Diese Schule ermöglicht mir, dass ich Schule und Sport einfach unter einen Hut bringen kann. Also habe ich mit dem Lernen keine Probleme.

6. _____

Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich noch keine konkreten Vorstellungen habe. Mein Berufswunsch ist Psychotherapeutin, aber ich bin mir nicht sicher, in wie weit sich deren Ausbildung mit dem Sport verbinden lässt. Außerdem habe ich noch den Gedanken, Sprachen zu studieren.

7. _____

Ich versuche ausgewogen zu essen durch kohlenhydratreiche und vitaminreiche Speisen, und ich esse wenig bis kein Fleisch.

8. _____

Alle unterstützen mich sehr. Sie feiern meine Erfolge mit mir und bei Niederlagen bauen sie mich wieder auf. Mein Vater fährt manchmal mit zu den Wettkämpfen.

9. _____

Ich finde, jeder soll das machen, was er am liebsten tut. Wenn man überzeugt ist, eine bestimmte Sache gut meistern zu können, soll man trotz auftretender Misserfolge versuchen, weiterzumachen.

- A) 45 Körpergewicht, das ist nicht gerade viel – hältst du Diät? Wie sieht deine Ernährung aus?
- B) Hast du trotz häufigem Training immer noch Spaß am Klettern?
- C) In welchem Alter hast du mit dem Klettern angefangen?
- D) Was hast du nach der Matura vor? Wie sieht deine Zukunftsplanung aus?
- E) Was machst du, wenn du keinen Erfolg hast?
- F) Welchen Sport betreibst du noch?
- G) Wie bereitest du dich auf einen Wettkampf vor? Bist du aufgeregt? Wenn ja, was machst du dagegen?
- H) Wie sehen deine schulischen Erfolge aus? Schule und Leistungssport – geht das?
- I) Wie steht deine Familie zum Klettersport?
- K) Wo möchtest du denn studieren?